

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit der rechten Schloß *Ociecha* zugewiesen. Das 1. Feldbataillon war links, das 3. rechts angesetzt, das 2. fungierte als Brigadereferve.

Die Absicht der 8. *ITD.* war, die Russen vorerst zu werfen, worauf die Brigade Generalmajor *Szende* bis gegen *Rzuchow* zu verfolgen hatte, während die anderen Gefechtsgruppen an Ort und Stelle nächtigen sollten. Die Russen verließen jedoch vor dem Angriffe die Stellungen und blieben auch am nächsten Tage — **12. Mai** — in vollem Rückzuge. Eigene Flieger meldeten aufgelöste Kolonnen auf allen Straßen hinter der russischen Front und nördlich der Weichsel.

Das XIV. Korpskommando hatte die energische Verfolgung eingeleitet und strebte mit seinen Truppen konzentrisch gegen *Kolbuszowa* vor, wo ein Widerstand der Russen erwartet wurde. Zu der Marschkolonne der 8. *ITD.* bildete die 96. Infanteriebrigade die Hauptkolonne mit dem Regimente als Vorhut über *J. H. Sokole* auf *Blizna*, mit dem 2. Feldbataillon als linke Seitenhut über *Poreby* (nördlich *J. H. Sokole*).

Das vom Regiment abgesendete Nachrichtendetachment unter Oberleutnant *Klabuschnig* Alfred meldete *Kolbuszowa* vom Feinde frei. Nach einer längeren Rast wurde der Marsch von diesem Orte aus bis *Werynia* fortgesetzt und dortselbst genächtigt. Das 1. Feldbataillon hatte die Sicherung der Nächtigung übernommen. Übermüdung und Erschöpfung machten sich sehr stark fühlbar, so daß bei Rasten alles sogleich in einen totenähnlichen Schlaf fiel. Überall im Norden zeigten große Brände den Rückzug der Russen an.

Am **13. Mai** ging der Marsch über *Ruda*, *Dymarka* nach *Kopcie-Stare*, wo genächtigt wurde.

Über die allgemeine militärische Lage gab der vom XIV. Korpskommando verlautbarte Pressebericht Auskunft. Er lautete:

„Die in den Dezemberschlachten von *Lodz* und *Limanowa* erfochtenen Siege der verbündeten deutschen und ö.-u. Truppen zwangen die damalige russische Front in *Polen* und *Westgalizien* in einer Ausdehnung von nahezu 400 Kilometer zum Rückzuge. Damals zerstückelte der vom Feinde geplante Vormarsch nach *Deutschland* an der erprobten Schlachtkraft der treuverbündeten Truppen. Vom *Jänner 1915* bis *Mitte April* haben die Russen ihre Übermacht vergeblich aufgeboden, um über die *Karpathen* nach *Ungarn* einzubringen. Unter ungeheuren Verlusten ist dieser Plan an dem Heldenmut und der Beharrlichkeit unserer Truppen in monatelangen, erbitterten Kämpfen vollkommen gescheitert. Damit war der Zeitpunkt gekommen, mit den machtvoll vereinten Truppen beider Reiche den Feind im gemeinsamen Angriffe niederzuringen. Der Sieg von *Tarnow-Gorlice* hat nicht nur *Westgalizien* vom Feinde befreit, sondern auch die ganze russische *Nida-* und *Karpathenfront* zum Weichen gebracht. In Ausnützung des ersten Erfolges haben die siegreichen Truppen in zehntägigen Kämpfen die russische 3. und 8. Armee bis zur Vernichtung geschlagen, den Raum vom *Dunajec* und den *Beskiden* bis an den *San* durchheilt und dadurch an 130 Kilometer heimatlichen Boden erkämpft. Reiche Beute fiel in die Hände der Sieger; vom 2. bis zum 12. *Mai* nachmittag beträgt die Gesamtsumme der von allen Armeen eingebrachten Gefangenen 143.500 Mann, etwa 100 Geschütze und 350 Maschinengewehre. Hierzu kommen noch alle jene, die durch die Ereignisse überrascht, den Anschluß an die zurückgehenden russischen Truppen veräumten und in den Wäldern der *Karpathen* vereinzelt herumirren. So hat sich der Stab der russischen 48. *ITD.* mit General d. *J. Kornilow* gestern im Rücken unserer Armeen bei *Drzechowa* unseren Truppen ergeben. Das Maß der Zerrüttung beim zurückflutenden Feind kennzeichnet sich dadurch, daß unser *IX. Korps* in den letzten zwei Tagen durcheinandergewürfelte Mannschaften von 51 russischen Regimentern gefangen nahm. Die seit Monaten vom Feinde aufgestapelten Ausrüstungen, Vorräte aller Art, Munition und sonstiges zahlreiches Kriegsmaterial blieb bei dem raschen Vordringen der Verfolger in den russischen Stappenstationen zurück und wird erst jetzt gesammelt werden können. Nördlich der *Weichsel* dringen ö.-u. Truppen über *Stopnica* vor. Deutsche Truppen haben die *Gouvernementshauptstadt Kiew* erobert. Südlich des *Uzoterpasses* stürmten deutsche und *Honvedtruppen* gestern mehrere Höhenstellungen der Russen, drangen bis südlich *Turka* vor und machten 4000 Mann zu Gefangenen. Der Angriff wird hier und in der Richtung auf *Skole* fortgesetzt. In *Südostgalizien* greifen starke feindliche Truppen über *Sorodenska* an.

Schließlich sei erwähnt, daß die russischen *Communiqués* der letzten Tage sichtlich bemüht sind, unsere und die deutschen Erfolge abzuschwächen. Alles verneinen sie und bezeichnen alles als sichtlich falsch wiedergegeben. Dies ist ein schlagender Beweis für die